FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 45 **Juni 2010**



Landschaftsputzete: Jugendfeuerwehr mit Oberbürgermeister Arnold

Abteilung Innenstadt

Atemschutzlehrgang vom 15.04. - 24.04.2010

12 Kameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd 1, Eschach 2, Göggingen 2, Lorch 1, Mögglingen 4, Spraitbach 1, THW Schwäbisch Gmünd 1, nahmen am Atemschutzlehrgang teil. Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Jürgen Schabel, Erich Summ und Thomas Waibel durchgeführt.



Grundausbildung in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd

Vom 12.04. - 17.05. 2010 wurde in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wieder eine Grundausbildung abgehalten.
32 Kameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehren Lorch, Waldstettten, Wißgoldingen und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd nahmen mit Erfolg an dieser Ausbildung teil.

Von den Kreisausbildern Wolfgang Munk, Dieter Elser, Markus Fehlinger, Franz Luksch und Jürgen Popp wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das nötige Grundwissen und das Rüstzeug für Ihre künftige Feuerwehrlaufbahn mit auf den Weg gegeben.



Sprechfunklehrgang in der Feuerwache Gmünd

Ein Lehrgang „Sprechfunk“ wurde kürzlich in der Feuerwache in Schwäbisch Gmünd abgehalten. Für die Meisten der 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, übrigens alles Angehörige der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, war es der Einstieg in eine hoffentlich lange und aktive Laufbahn bei ihrer Feuerwehr. Die Kreisausbilder Günther Elser und Wolfgang Marton zeigten sich sehr zufrieden über Disziplin und Lerneifer der Gruppe.



Besuch des Feuerwehrverbandspräsidenten

Am Dienstag waren der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler, zusammen mit seinem Vize-Präsidenten Karl Herrmann und Geschäftsführer Willi Dongus zu einem Besuch in Schwäbisch Gmünd. Nach einer Besprechung bei einem örtlichen Unternehmen empfing Herr Bürgermeister Mihm in Vertretung des verhinderten OB Arnold die Gäste, bevor sie sich zu einer internen Besprechung im Gmünder Florian trafen. Themen der Unterredung mit Bürgermeister und Feuerwehrkommandant waren unter anderem die Situation der Gmünder Feuerwehr, die derzeitgen Finanzen der Kommunen und die Stadtentwicklung in Gmünd. Bernd Straile



von links: Vize-Präsident Karl Herrmann, Feuerwehrkommandant Bernd Straile, Geschäftsführer Willy Dongus, Bürgermeister Julius Mihm und der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler.

Brandschutzunterweisung Tunnelbaustelle

Am Samstag, den 15. Mai 2010 führte die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd eine Brandschutzunterweisung für die Beschäftigten der B29-Tunnelbaustelle durch. Hierbei wurde großer Wert darauf gelegt, die Mitarbeiter für die Besonderheiten der Tunnelbaustelle im bergmännischen Teil zu sensibilisieren, insbesondere unter dem Hintergrund, dass während der Bauzeit die Sicherheitseinrichtungen des späteren Straßentunnels noch nicht eingebaut sind. So-





wohl die Bauleitung der ARGE TSG, die Bauaufsicht des Regierungspräsidiums als auch die Gmünder Feuerwehr legen sehr großen Wert auf die Sicherheit des Bauwerkes, auch schon während der Bauzeit. Die Beschäftigten wurden im Umgang mit Feuerlöschern geschult, um einen Entstehungsbrand bereits im Anfangsstadium sofort bekämpfen zu können. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer noch einen Eindruck, was passiert, wenn man brennendes Fett oder Öl, in der Menge die in einer Haushaltsfriteuse verwendet wird, mit Wasser löschen will. Hier wurde deutlich, dass dies zu enormen Brandverletzungen führen würde.

Bernd Straile

28.01.2010 PKW Brand in Mittelgarage Klarenbergstraße

Um 15.48 Uhr wurden die Innenstadtabteilungen zu einem PKW Brand in die Klarenbergstraße alarmiert. Aufgrund der Meldung „PKW brennt in Tiefgarage“ rückte der Löschzug aus.
Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen VW Golf Cabrio, welches im Motorraum brannte. Der Angriffstrupp des LF 20 nahm unter Atemschutz ein Kleinlöschschaumrohr zur Brandbekämpfung vor und konnte den Brand schnell ablöschen. Parallel zur Brandbekämpfung wurde die Garage mittels Hochdrucklüfter belüftet und entraucht.



01.02.2010 Verkehrsunfall Buchstraße - Bismarkstraße

Gegen 19.06 Uhr wurde die Innenstadtabteilung zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in die Buchstraße alarmiert. Im Kreuzungsbereich Buchstraße - Bismarkstraße war es zu einem Unfall gekommen, als ein in die Buchstraße einfahrender PKW die Vorfahrt eines aus Richtung Innenstadt kommenden PKW's missachtete. Bei dem Zusam-menprall der Fahrzeuge wurde eine Person schwer verletzt und in ihrem PKW eingeklemmt. Da der Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung bestand, wurde die Person äußerst vorsichtig aus dem Fahrzeug

gerettet und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben.



24.02.2010 Batschenhof

Am 24.02.2010 wurde die Innenstadtabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zur Unterstützung der Eschacher Feuerwehr um 19.13 Uhr zu einem Großbrand auf den Batschenhof alarmiert. Gemeinsam mit den Feuerwehren Gschwend und Obergröningen wurden zwei Löschwasserversorgungsleitungen von Kemnaten über rd. 1200m und von Eschach über 1800m aufgebaut. Mit dem Wenderohr der DLK wurde die Brandbekämpfung vor Ort unterstützt. Von der Gmünder Feuerwehr im Einsatz waren 20 Feuerwehrangehörige mit KdW, ELW 1, DLK 23/12, SW 2000, LF 16-TS, TLF 24/50 und GW-T.





14.02.2010 VU mit eingeklemmter Person zwischen Bargau und Heubach

09.04.2010 Dachstuhlbrand in Gschwend

Um 13.15 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Innenstadt zu einem Dachstuhlbrand in Gschwend von der Leitstelle in Aalen alarmiert.
Mit Einsatzleitwagen und Drehleiter wurde ausgerückt um die Kameraden der Feuerwehr Gschwend zu unterstützen. Mit dem über die Drehleiter vorgenommenen Wenderohr wurde der Dachstuhlbrand weitgehend abgelöscht, so dass die restlichen Löscharbeiten von den Kameraden der Feuerwehr Gschwend übernommen werden konnten.



30.04.2010 Bauunfall Tunnel B29

Bei Arbeiten an der Ortsbrust in der Hauptröhre des B29 Tunnel löste sich aus ungeklärter Ursache ein Stück Beton von der Tunneldecke.
Das Betonstück traf einen Arbeiter auf der Hebebühne. Er blieb bewußtlos im Korb liegen. Zur Rettung des Verletzten aus dem Korb wurde die Brüstung am Korb mittels Hydraulischem Rettungsgerät entfernt. Der Verletzte Tunnelarbeiter wurde durch die Rettungskräfte mit dem Sanitäts-Unimog ins Freie gebracht und an den Notarzt übergeben.



Abteilung Wetzgau

Relativ ruhiges Einsatzjahr im Stadtteil Wetzgau-Rehnenhof

Auf ein relativ ruhiges Einsatzjahr schaute die Abteilung III Wetzgau-Rehnenhof im Rahmen ihrer Hauptversammlung zurück. 13 zumeist kleinere Einsätze galt es zu bewältigen, darunter aber auch ein Verkehrsunfall mit Öleinsatz im Wasserschutzgebiet Haselbachtal, ein größerer Wasserschaden in einem Mehrfamilienhaus und der Brand eines Porsches. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass im zweitgrößten Gmünder Stadtteil auch bei Tagalarmen das Fahrzeug immer voll besetzt werden konnte und das LF 8/6 auch aufgrund der gegenwärtig sehr schwierigen Verkehrssituation in Gmünd Richtung Norden

zeitlich immer deutlich weit vor den nachrückenden Kräften der Innenstadt vor Ort sein konnte, um innerhalb der vorgeschriebenen Hilfsfrist präsent zu sein. Dies ist nicht nur für die Menschen in Wetzgau-Rehnenhof beruhigend zu wissen, wie Bezirksbeiratsvorsitzender Konrad von Streit hervorhob, sondern auch im weiteren Zuständigkeitsgebiet der Wetzgauer Feuerwehr in den Ortsteilen Waldau, Laichle und Wustenriet.
Mit Großdeinbach wird eng kooperiert. Bei Brandeinsätzen tagsüber im Bereich aller nördlichen Stadtteile ist eine gemeinsame Alarmierung vereinbart. Zusammen mit drei Anwärtern aus den Reihen der engagierten Jugendfeuerwehrgruppe hat die Wetzgauer Feuerwehr jetzt 34 Aktive, die Hälfte davon Atemschutzgeräteträger, ebenso knapp die Hälfte Maschinisten. 22 Übungen wurden in 2009 absolviert. Die Abteilung freut sich über einen nagelneuen MTW, dessen Übergabe gleich in die ersten Amtstage des neuen Oberbürgermeisters, des neuen Kommandanten und des neuen Pfarrers fiel, so dass daraus eine sehr besondere „Tauffeier" wurde.
Jede Menge soziale und bürgerschaftliche Veranstaltungen im Stadtteil tragen die Handschrift der Feuerwehr. Auch das wusste der Bezirksbeiratsvorsitzende in seinem herzlichen Gruß- und Dankeswort zu würdigen. Die Feuerwehr sei eine wichtige Säule des guten gesellschaftlichen Miteinanders in der Nordstadt.
Neben Faschingsball (innerhalb weniger Stunden ausverkauft), Herbstevent (für die Jüngeren), Maibaumfeier, Narrenbaumstellen wurde besonders das Sommerfest hervorgehoben, das stets unter ein internationales Motto gestellt wird. 2009 war bei passenden tropischen Gewittern und Regengüssen die Karibik zu Gast in Wetzgau. 2010 wird es Italien sein.
Herausragend war die Begeisterung bei Gründung der Feuerwehrsportabteilung (kurz FifoFiFi für Fit for Fire Fighting). Der verdiente Motivator und Organisator Peter Wurst wurde nun offiziell zum „FifoFiFi-Kommandant" (Abteilungsleiter) ernannt. Abteilungskommandant Mathias Weiss freute sich über das schöne Miteinander aller Generationen und aller Leistungsstufen bei diesem Angebot. Es gehe nicht um Rekordjagd, sondern ums gesunde Gemeinschaftserlebnis. Kommandant Bernd Straile sprach von einem guten Eindruck, den die Abteilung III ihm bei seinen ersten Besuchen vermittle. Auch bei der Nordstadt-Feuerwehr freute er sich über die herzliche und vertrauensvolle Aufnahme vom ersten Tag an. Zudem meinte er, dass bei einer Feuerwehr ja nicht die Zahl der Einsätze der Maßstab sei, sondern die stete zuverlässige Präsenz und die gute Ausbildung, um Menschenleben und Sachwerte zu schützen, was in den Stadtteilen immer wieder unter Beweis gestellt werde.

Wetzgauer Feuerwehr mit zwei Teams beim Gmünder Stadtlauf

Nach der Teilnahme beim Albmarathon war es für einige begeisterte Langstreckenläufer der Wetzgauer FifoFiFi-Abteilung Ehrensache, auch beim Gmünder Stadtlauf teilzunehmen. Gleich mit zwei Dreierteams gings in die Mannschaftswertung bei den Betriebsmannschaften im Zehn-Kilometer-Lauf (Weststadt - kurz

vor Lorch und zurück). Das extrem schnelle Team 1 mit Michael Arnholdt, Peter Wurst und Denis Hinderberger landete auf einem tollen vierten Platz und verpasste um wenige Sekunden einen Platz auf dem Siegerpodest. Einen klasse Erfolg verbuchte das Wetzgauer Lauftalent Denis Hinderberger. In der Einzelwertung seiner Altersgruppe kam er auf den zweiten Platz! Team 2 mit Mathias Weiss, Klaus Kucher und Heino Schütte kam auf einen gemütlichen zehnten Platz. Derzeit laufen Vorbereitungen für die Teilnahme am Landes-Feuerwehr-Duathlon in Villingen-Schwenningen.
Heino Schütte



Abteilung Bettringen

Abteilungshauptversammlung für das Jahr 2009

Bei der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung der Freiwilliger Feuerwehr Bettringen konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, aus dem Stadtrat- und Ortschaftsrat Frau Kurzenberger und Frau Wiker, die Herren Prof.Dr. Kuhnert, Herrn Mack und Herrn Zengerle sowie Kommandant Bernd Straile als Gäste begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit dem Ehrenmitglied Franz Wamsler und die anwesenden Aktiven. Bevor er seinen Bericht über das Jahr 2009 ablegte wurde der beiden ver-

storbenen Kameraden Kurt Waibel und Hermann Uberi gedacht.
Die Abteilung Bettringen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde 2009 insgesamt 30 mal alarmiert und dabei wurden über 700 Alarm- und Einsatzstunden geleistet. Auf Anordnung des Bezirksamtes wurden bei 7 Veranstaltungen in den verschiedenen Hallen von Bettringen Feuersicherheitswachen und Feuersicherheitsdienste geleistet. Für die Ausbildung am Standort und für Lehrgänge auf Kreisebene wurden von den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern weitere Stunden aufgebracht. So absolvierte Manuel Berroth die Grundausbildung, Natalie Stöffler bestand erfolgreich den Truppführerlehrgang, Randy Mc Corvey und Fabian Stegmaier meisterten den Motorsägenlehrgang. Die Maschinisten führten 18 Übungsfahrten mit den Löschfahrzeugen durch. Ein großes Ereignis war die erfolgreiche Teilnahme einer Gruppe am Leistungsabzeichen in Gold. Zählt man Einsätze, Übungen und Lehrgänge zusammen, so kommt man auf rund 2000 Stunden Feuerwehrdienst, welcher von 45 Aktiven auf freiwilliger Basis geleistet wird. Wie in den Jahren zuvor standen bei den Alarmen immer genügend Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung, um die Löschfahrzeuge zu besetzen. Tagsüber ist dies nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich, wofür Abteilungskommandant Wamsler ihnen seinen herzlichen Dank aussprach. Der Ausbildungsstand der Abteilung beträgt 4 Zugführer und 11 Gruppenführer, 23 Maschinisten, 35 Sprechfunker und 29 Atemschutzgeräteträger. Des weiteren haben 33 den Motorsägenlehrgang und 3 die Ausbildung für den Gerätewart.
Neben dem Feuerwehrdienst standen auch zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten wie z.B. Wanderungen, Maibaum, Gartenfest, Mitarbeit beim Pfarrgemeindefest, Tagesausflug nach München, der Waldweihnachtsfeier und dem Familienabend der Abteilung auf dem Programm. Beim Familienabend der Gesamtwehr in Bargau wurde Martin Seitz für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold des Landes Baden Württemberg ausgezeichnet.
Als nächstes sprach er noch ein paar Sätze zum Sachstand Neubau Feuerwehrhaus. Nachdem im Oktober die Zustimmung des Gemeinderats erfolgte, wurden anschließend die Architekten beauftragt, die Ausschreibungspläne zu erstellen und vorzubereiten. Für die Abteilung bedeutet dies, die mit dem Hochbauamt abgestimmten Eigenleistungen durchzuführen, mit dem Wissen neben der eigentlichen Aufgabe zusätzliches Engagement zu erbringen. Er dankte hier allen, die die Abteilung beim Vorhaben Neubau Feuerwehrhaus, trotz anfänglich unterschiedlicher Meinungen, unterstützt haben. Am Schluss seines Berichtes bedankte er sich bei der Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, beim Ortschafts- und Stadtrat, bei der Stadtverwaltung an der Spitze Oberbürgermeister Arnold, beim Kommandanten Bernd Straile sowie bei seiner Mannschaft für die gute Zusammenarbeit.
Kassenführer Bernhard Wörner konnte der Versammlung dann von einem positiven Kassenstand berichteten. Die Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle bescheinigten ihm eine tadellose Verwaltung der Finanzen und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde. Bei der Wahl der

Kassenprüfer wurden die bisherigen Prüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.
Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in Ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Sie zeigte sich sehr erfreut darüber, dass das Objekt Neubau Feuerwehrhaus so weit fortgeschritten ist und man hoffentlich im Mai mit dem Bau beginnen kann.
Kommandant Bernd Straile zeigte sich über das im Berichtsjahr 2009 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien gut und lobenswert. Die Weichen für den Beginn des Neubaues des Feuerwehrhauses sind laut den Ausführung vom Abteilungskommandant gestellt und man muss nun nur noch auf den Auszug der Polizei warten, ehe der Abriss des alten Gebäudes beginnt. Er bedankte sich auch für die herzliche Aufnahme in Gmünd und in der Abteilung Bettringen.
Anschließend wurden Manuel Berroth zum Feuerwehrmann, Markus Weber zum Hauptfeuerwehrmann sowie Jürgen Klaus und Bruno Seitzer zum Oberlöschmeister befördert.
Zum Schluss der Versammlung gab Eduard Wamsler noch einige Termine und Informationen bekannt, ehe er die Hauptversammlung beendete und allen nochmals für ihr Erscheinen dankte.



Feuerwehr zu Besuch im Kindergarten vom Haus Lindenhof

Auf Einladung des Kindergartens vom Haus Lindenhof - es wurde das Thema Feuer und Feuerwehr behandelt - besuchten kürzlich einige Kameraden der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Bettringen diesen. Während des Besuches wurden Fragen beantwortet und die Kinder und Betreuerinnen über die Aufgaben der Feuerwehr Informiert sowie das Fahrzeug mit den technischen Geräten erklärt. Danach war noch Gelegenheit mit dem Strahlrohr zu spritzen. Zum Abschluss gab es noch eine Rundfahrt auf dem Gelände mit dem Feuerwehrauto.



Maiwanderung

Am Morgen des 1.Mai traf sich die Bettringer Feuerwehrfamilie zu der zur Tradition gewordenen Maiwanderung am Gerätehaus. Ausgerüstet mit Rucksack und Kinderwagen machte sich die Gruppe bei schönem Frühlingswetter auf den Weg. Vorbei am Hennenhaus und Oberen Lauchhof erreichten wir zur Mittagszeit unser Ziel, die Forsthütte in Weiler in den Bergen.
Dort wurden wir bereits von einigen Kameraden erwartet, die die Getränke und eine Grillmöglichkeit für das Mittagessen mitbrachten. Zum Zeitvertreib für die Kinder wurde auch eine kleine Spielstraße aufgebaut, die regen Zuspruch fand. So verbrachte man eine gemütliche Zeit in geselliger Runde, ehe man sich auf den Rückweg übers Köld nach Bettringen machte. Der Abschluss der Wanderung fand im Festzelt der Fußballabteilung beim Freibad statt. Kaum Angekommen begann es in strömen zu Regnen, was der Stimmung keinen Abbruch tat, so konnte man sagen, das war eine rundum gelungene Maiwanderung.

Martin Schonter



Abteilung Herlikofen

Dreikönigsschießen 2010

Das Jahr 2010 startete für die Abteilung Herlikofen traditionell mit dem Dreikönigsschießen beim Schützenverein Herlikofen. Eingeladen durch die Kameraden Martin Lutz und Thomas Maihöfer konnten wir uns an einem Übungsabend entsprechend auf das Turnier vorbereiten. So waren wir auch 2010 mit drei Mannschaften, bei insgesamt zehn teilnehmenden Mannschaften der örtlichen Vereine und Institutionen, sehr präsent. Und auch sehr erfolgreich. So sorgte die 1. Mannschaft unserer Abteilung mit Bernd Nowotny, Dietmar Sorg, Ralf Behringer, Siegfried Stegmeier, Martin Lutz, Thomas Maihöfer und Gerd Beigl dafür, dass der Wanderpokal wieder seinen gewohnten Platz in unserem Gerätehaus einnimmt. Mit 533 gewerteten Ringen wurde dieser 1. Platz gesichert. Auf Platz 4 mit 498 gewerteten Ringen landete die 2. Mannschaft, die der Frauen. Die 3. Mannschaft sicherte sich mit 441 gewerteten Ringen Platz 8.

Kameradschaftsabend 2010

Bei unserem diesjährigen Kameradschaftsabend am 21. März waren gefordert: Eine ausgeprägte Auffassungsgabe sowie eine gut durchtrainierte Lachmuskulatur. Denn unser Ziel war kein geringeres als Käsers Stall in Abtsgmünd Laubach. Hier erlebten wir in seiner lauschigen und intimen Klein-Kunst-Bühne Ernst Mantel. Ernst Mantel, Komödiant, Liedermacher, Schwabe überzeugte uns

alle an diesem Nachmittag mit seinem Soloprogramm UNERNST. In der Presse wird dies so beschrieben: „Mantels erstes Solo UNERNST ist ganz nah dran am Genialen, feinsinnig, urkomisch und unverwechselbar. Denn Mantel ist nicht nur komischer Erzähler, sondern auch hochversierter Musiker. Musik als Ventil für jahrelang angestauten Blödsinn (»Hätte ich nichts gesagt, so hätte dies nur dem allgemeinen Schweigen das Wort geredet«)"
Wir erlebten mit Stücken wie „Anglizist", „Babbadeggl weg" oder „Schwarzwurstring" einen Künstler, welcher sich in jedem Stück neu interpretierte und uns damit einen extrem abwechslungsreichen und humorvollen Nachmittag bot. Nach diesem Nachmittag voll schwäbischer Mundart hatte jeder anschließend beim gemütlichen Ausklang zum Vesper, im Gasthaus Fröschle in Eschach, Gelegenheit, das Erlebte noch einmal auf sich wirken zu lassen.
An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Ausschuss für dieses Event.

Abteilungsstab Öffentlichkeitsarbeit der freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd - Abteilung V - Herlikofen -





Skiausfahrt nach Lermoos am 20. Februar 2010

Die traditionelle Skiausfahrt der Abteilung Hussenhofen-Zimmern wurde - wie nicht anders zu erwarten war - wieder zu einem tollen Erlebnis.
In den frühen Morgenstunden ging es pünktlich in Hussenhofen und Zimmern im vollbesetzten Bus nach Lermoos in Österreich los. Auf der gut vierstündigen Fahrt gab es frische Butterbrezeln und die letzten Einzelheiten zum Tagesablauf von Peter Paukner, welcher eine hervorragende Ausfahrt organisierte. In Lermoos wurde man bei der Ankunft mit wärmenden Sonnenstrahlen begrüßt, die sich aber leider bei der Verteilung der frisch erworbenen Skipässe schon wieder verabschiedeten. Wie jedes Jahr sind unter den Teilnehmern nicht nur Skifahrer sondern auch Wanderer.
Alle Teilnehmer ließen sich mit der „Grubigsteig-Gondelbahn" zu den präparierten Pisten rund um den Grubigstein nach oben befördern. Während die Skifahrer je nach fahrerischem Können aus vielen verschiedenen Abfahrten auswählen konnten, genossen die Wanderer gleich von Beginn an einen schönen Tag in der Schirm-Bar auf dem Grubigstein. In geselliger Runde und einzigartigem Blick auf die Zugspitze ließ man sich mit heißen und kalten Getränken verwöhnen. Nach der anschließenden Talabfahrt am Nachmittag wurde man bereits am Bus und in der Jux-Bar zur fast schon heutzutage dazugehörenden Apres Ski-Party erwartet. Gerne nahm man das Angebot an und feierte noch bis unser Busfahrer und Kamerad Bernd Funk zur Heimreise aufrief.
Glücklich und zufrieden, vor allem gesund traf man am Abend in Hussenhofen und Zimmern ein und blickte auf einen wunderschönen Tag zurück.
Andreas Anklam



Abteilung Bargau

Hauptversammlung

Abteilungskommandant Uwe Kölz berichtete bei der Abteilungshauptversammlung am 26.02.2010 von einem einsatzarmen dafür aber aus- und fortbildungsreichen Jahr 2009. Zwei Einsätze waren zu verzeichnen und das Leistungsabzeichen in Silber wurde absolviert. Aus der Reihe der Jugendfeuerwehr konnten 8 weitere Kameraden in die Einsatzabteilung übernommen werden.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte Abteilungskommandant Uwe Kölz auf ein einsatzarmes Jahr 2009 zurück. Er berichtete von insgesamt 2 Einsätzen - von einem Kaminbrand und von einem Wasserrohrbruch im Keller.
Demgegenüber war das abgelaufene Jahr von umfangreichen Aus- und Fortbildungsaktivitäten geprägt. Torsten Schupp und Jörg Zeller absolvierten erfolgreich den 2-wöchigen Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal. Simon Boguschewski, Frank Wittorf und Simon Rieg nahmen am Motorsägenlehrgang teil. Steffen Kölz hat erfolgreich die Maschinistenausbildung absolviert. Rolf Barth und Jörg Zeller nahmen an einem Fahrsicherheitstraining für Einsatzfahrer teil.
Zudem wurden von den 36 aktiven Feuerwehrmännern insgesamt 27 Übungen durchgeführt.
Zu Sicherheitswachen in den beiden Hallen wurde die Bargauer Feuerwehr insgesamt 5 mal und zu Sicherheitsdiensten weitere 7 mal angefordert.
Zur Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen in Silber führten insgesamt 9 Kameraden mit Gruppenführer Michael Bläse insgesamt 23 zusätzliche Übungen durch. Belohnt wurde dieser Aufwand mit der erfolgreichen Abnahme des Leistungsabzeichens in Silber in Rechberg.
Uwe Kölz zeigte sich zufrieden mit dem Ausbildungsstand und bekundete das feste Bestreben, darin nicht nachzulassen, um weiterhin gut für mögliche Ernstfälle gewappnet zu sein.
Mit Blick auf die Übernahme von 8 weiteren Kameraden der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung sprach Uwe Kölz von einer ergiebigen Quelle für die Aktive Wehr. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr 1997 sind damit schon 20 Jugendliche in den aktiven Dienst übergetreten. Er bedankte sich deshalb besonders beim Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp und seinem Ausbilderteam.
Im Bereich der Kameradschaftspflege berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz vom Maibaumaufbau, vom gelungenen Abteilungsausflug nach Stuttgart und Umgebung sowie von der abteilungsinternen Weihnachtsfeier. Er dankte den Kameraden der Altersabteilung für ihre regelmäßigen Treffen sowie ihre Hilfsbereitschaft.
Seinen Tätigkeitsbericht schloss Uwe Kölz mit einem Dank an alle Feuerwehrkameraden für ihre aktive Mitarbeit. Sein besonderer Dank galt seinem Stellvertreter Eugen Klein, dem Kassier Heribert Wanner, dem Abteilungsausschuss, dem Gerätewart Georg Scherr und den 5 Ausbildern der Jugendfeuerwehr sowie dem

neuen Kommandanten Bernd Straile und Ortsvorsteher Franz Rieg für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp berichtete in seinem Tätigkeitsbericht über zahlreiche Aktivitäten der Jugendlichen. Neben dem obligatorischen Bilderabend für die Eltern zu Jahresbeginn und 16 regulären Übungsabenden war die erfolgreiche Absolvierung der Leistungsspange sicherlich das Highlight des vergangenen Jahres. Für die Jugendlichen Florian Frank, Manuel Geller, Janis Hübl, Manuel Haas, Samuel Rieg, Patrick Schmigula, Dennis Dworschak, Lukas Huttenlauch und Max Engesser sprach Torsten Schupp ein dickes Lob für ihr Engagement und die gezeigten Leistungen aus. Mit Max Abele konnte im Berichtsjahr 2009 ein Neuzugang verzeichnet werden. Er bedankte sich ganz besonders bei seinem Betreuerteam Steffen Kölz, Michael Kölz, Simon Boguschewski, Thomas Scherr sowie Georg Scherr. Abgeschlossen wurde das Jahr 2009 mit der Ausrichtung der Waldweihnachtsfeier der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd.
In Vertretung des verhinderten Kassenführers Heribert Wanner trug Klaus Röhrle dessen Kassenbericht vor. Anschließend bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Klaus Röhrle die ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenführer einstimmig entlastet.
Ortsvorsteher Franz Rieg überbrachte die Grüße des Ortschaftsrates und den Dank der Bargauer Bürger. Die Feuerwehr habe einen guten Ruf und die Bargauer Bürgerschaft könne auf sie vertrauen. Schließlich zeige die erfolgreiche Absolvierung des Leistungsabzeichens in Silber ihre Kompetenz. Ebenso zeige die Leistungsspange der Jugendfeuerwehr einen qualitativ hohen Leistungsstand der Jugendlichen. Er wünsche sich wei-



terhin die sehr gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr sowie eine stets gesunde Rückkehr von den Einsätzen.
Der neue Gesamtkommandant Bernd Straile dankte bei seinem 1. offiziellen Termin in Bargau für die herzliche Aufnahme. Vieles werde beim Alten bleiben, dazu gehöre z.B. auch die Erhaltung und Förderung des Ehrenamtes und des derzeitigen Leistungsniveaus. Die Notwendigkeit einer Feuerwehr bemesse sich nicht an Einsatzzahlen, vielmehr sei die schnelle Hilfe entscheidend dafür. So gehöre es zu seinem Ziel, die Abteilungsfeuerwehren in der Fläche zu erhalten und sie auch durch Neuerungen in der Alarm- und Ausrückeordnung mehr mit einzubinden. Er dankte allen Feuerwehrangehörigen für ihre Arbeit und ihren Zusammenhalt und wünschte ein gutes Jahr 2010.
Unter dem Tagesordnungspunkt Beförderungen wurden Torsten Schupp und Jörg Zeller zu Löschmeistern, Hubert Bundschu zum Hauptfeuerwehrmann sowie Simon Boguschewski, Michael Kölz, Simon Rieg und Manuel Barth zu Oberfeuerwehrmännern befördert.
Per Handschlag übernahm der Abteilungskommandant Uwe Kölz die Jugendlichen Max Engesser, Manuel Haas, Florian Frank, Jannis Hübl, Samuel Rieg, Manuel Geller, Dennis Pfeiffer-Simion, Felix Mayer in die Einsatzabteilung. Er wünschte ihnen viel Erfolg und alles Gute.

Martin Disam

Abteilung Degenfeld

Vereinsschießen des Zimmerstutzenvereins Weißenstein

Ende April fand wieder das KK-Vereinsschießen in Weißenstein statt. Eingeladen waren, wie jedes Jahr Vereine und Gruppierungen aus Weißenstein, Nenningen und Degenfeld. Geschossen wurde liegend auf eine Distanz von 50m. Wir nahmen auch dieses Mal mit einer Mannschaft, bestehend aus 7 Personen am Wettkampf teil und erreichten unter den 16 teilnehmenden Gruppen einen beachtlichen 2. Platz mit 451 Ringen.

Lautertaler Musikertreffen am 9. Mai in Weißenstein

Bereits eine Woche später war schon wieder unsere Präsenz in unserem Nachbarort gefragt.
Dieses Mal am Sonntag beim Lautertaler Musikertreffen des MV Stadtkapelle Weißenstein.
Bereits am Vormittag nahm eine Gruppe der Degenfelder Wehr mit unserer alten fahrbaren Handspritze am großen Festzug teil. Am Nachmittag und Abend waren wir dann mit 14 Kameraden zur Bewirtung im Festzelt eingeteilt. Auf die Anfrage des befreundeten Musikvereins hatten wir uns spontan zur Mithilfe an diesem großen Zeltfest bereit erklärt und einen Teil der Küche und des Ausschanks übernommen. Dabei konnten wir wieder einmal feststellen, welcher enorme Auf-

wand hinter einem so großes Zeltfest steckt und es wurde uns bewusst welche Hochachtung man den Wehren zollen muss, die sich regelmäßig der riesigen Aufgabe stellen, den Kreisfeuerwehrtag auszurichten.

Andreas Hieber

Abteilung Lindach

Jahreshauptversammlung am 15.01.2010

Der stv. Abteilungskommandant Jürgen Funk konnte am 15.01.2010 fast die gesamte Anzahl der aktiven Kameraden der Abteilung zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem neuen Gesamtkommandanten Bernd Straile und Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk. In seinem Jahresbericht blickte er in puncto Einsätzen auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Zwei Fehlalarme von Brandmeldeanlagen, ein Kleinbrand im Schloss Lindach und in einer Trafostation waren die einzigen Brandeinsätze. Ein vollgelaufener Keller in einem Neubau am „Vorderen Berg" der auszupumpen war, rundete das Einsatzgeschehen ab. Auch die Kameradschaft wurde gepflegt, der Ausflug in den Schwarzwald am 03.10.2009 war ein voller Erfolg und beim Familienabend am 05.12.2009 im Schützenhaus mit Besuch des Nikolaus wurden diejenigen, die sich über das Jahr ein paar Schnitzer erlaubt hatten, entsprechend gescholten. Das Gartenfest am 25./26.07. war von der Bevölkerung sehr gut besucht und ist fest im Lindacher Jahresablauf verankert. Am Jahresende 2009 betrug die Mannschaftstärke 28 aktive Kameraden, wobei im neuen Jahr bereits schon ein Neuzugang zu verzeichnen ist. Kamerad Jürgen Funk, der das Amt des Abteilungskommandanten nach dem Rücktritt seines Vorgängers nunmehr über 1 1/2 schwierige Jahre kommissarisch ausgeübt hatte, bedankte sich bei Kommandant Bernd Straile und Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk für die gute Zusammenarbeit und bei allen aktiven Kameraden für ihr Engagement in diesem sicherlich nicht leichten Jahr für die Abteilung Lindach. Sein besonderer Dank galt zum Abschluss seines Berichts insbesondere den Kameraden des Ausschusses, Jugendwart Heiko Funk und seinem Betreuerteam für die engagierte Arbeit in der Jugendfeuerwehr, sowie den Organisatoren des Ausflugs.
Kassier Klaus-Peter Funk konnte einen positiven Kassenstand vermelden und nach dem Bericht über einzelne größere Einnahmen- und Ausgabenpostionen wurde ihm von den Kassenprüfern Michael Weingart und Martin Siegfried eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt. Die von Kamerad Michael Weingart vorgenommene Entlastung wurde daher von der Versammlung einstimmig erteilt.
Jugendwart Heiko Funk konnte in seinem Jahresbericht für die Jugendfeuerwehr von einer erfreulichen Mannschaftstärke von 15 Jugendlichen berichten, die im 14-tägigen Rythmus ihre Übungsabende abhalten. Der Besuch der Jugendfeuerwehrdisco, die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen, die jährlichen Altpapiersammlungen, der Besuch bei

der Partnerjugendfeuerwehr in Finnland, die Teilnahme mit einem Stand am Lindacher Bärenmarkt, dessen Erlös zugunsten der Kinderklinik in Tübingen gespendet wurde, sowie die Jahresabschlussfeier im Schenkenseebad in Schwäbisch Hall waren Inhalt seines Vortrags. Sein Dank galt insbesondere seinem Betreuerteam und den aktiven Kameraden, die die Jugendfeuerwehr jederzeit gerne unterstützen. Im Anschluss berichtete Kamerad Wolfgang Sperrle kurz über den Besuch bei der Partnerjugendfeuerwehr in Kiiminki in Finnland.

Als weiterer Tagesordnungspunkt standen turnusgemäß Wahlen an, der Abteilungskommandant, sein Stellvertreter und der gesamte Ausschuss mussten neu bestimmt werden. Kamerad Heiko Funk wurde von der Versammlung als neuer Abteilungskommandant der Abteilung Lindach und Kamerad Jürgen Funk als sein Stellvertreter gewählt. Der Ortschaftrat muss nun in seiner nächsten Sitzung die Wahl noch entsprechend bestätigen. In den Ausschuss gewählt worden sind die Kameraden Hendrik Bleicher, Martin Funk, Klaus-Peter Funk, Alexander Göth und Wolfgang Sperrle. Die Nachfolge als Jugendwart übernimmt Robert Bühner. Gleichzeitig sind die beiden Kassenprüfer in ihrem Amt bestätigt worden. Kommandant Bernd Straile und OV Funk gratulierten den Gewählten und wünschten ihnen Erfolg in ihren Ämtern.

In seinem Grußwort gab Kommandant Bernd Straile einen Überblick über die Änderungen der Alarm-und Ausrückeordnung bei Verkehrsunfällen und forderte die Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichfalls mahnte er zum regelmäßigen Übungsbesuch und konnte trotz der schwierigen Finanzlage die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs für die Abteilung Lindach bis voraussichtlich Mittes des Jahres 2011 vermelden. Er freue sich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Führungsstab in Lindach und hoffe auf ein gutes Miteinander. Kamerad Jürgen Funk sprach er für die Zeit als kommissarischer Abt.-Kdt. seinen herzlichen Dank aus.

Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk überbrachte die Grüße und den Dank der gesamten Lindacher Bürgerschaft und rückblickend auf das Jahr 2009 äußerte er den Wunsch, dass die Abteilung sich im Vereinsleben wieder stärker präsentiere. Die vergangenen 1 1/2 Jahre seien aufgrund der Vorkommnisse in der Vergangenheit für die Feuerwehr nicht leicht gewesen und er hoffe auf einen guten Neuanfang. Lobenswert erwähnte er das Engagement der Jugendfeuerwehr auch für die Bürger, wie die Teilnahme am Bärenmarkt und die Renovierung der Handwägelchen im Friedhof zum Transport der Gießkannen. Aus den Mitteln des Ortschaftsrates konnte er an den Abteilungskommandanten und den Jugendwart einen kleinen Beitrag für die Kameradschaftskasse überreichen. Ausblickend auf das neue Jahr nannte er das 125-jährige Jubiläum des Sängerkranzes und die „Tour Gingko“ die dieses Jahr durch Lindach führen werde, als Ereignisse, zu deren Gelingen sicher auch die Feuerwehr ihren Beitrag leisten werde. Durch die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs werden Umbaumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus nötig, die Mittel hierfür seien in die Planungen für den Haushalt eingestellt.

Zum Abschluss bedankte sich der neu

gewählte Abt.-Kdt. Heiko Funk für das ihm geschenkte Vertrauen durch die Mannschaft und brachte seinen Wunsch nach einem kameradschaftlichen Miteinander zum Ausdruck. Kamerad Hendrik Bleicher stellte am Ende der Versammlung noch die Planungen für ein Kameradschaftswochende im Juni vor und nach einigen Fragen und kurzen Bekanntmachungen wurde bei einem guten Essen zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen.



OV Klaus-Peter Funk, Wolfgang Sperrle, Martin Funk, Jugendwart Robert Bühner, Abt.-Kdt. Heiko Funk, Hendrik Bleicher, stv. Abt.-Kdt. Jürgen Funk, Alexander Göth

Ernennung der neuen Führungsspitze

Nachdem bereits in der Hauptversammlung am 15.01.2010 der neue Abteilungskommandant Heiko Funk und sein Stellvertreter Jürgen Funk von der Mannschaft gewählt wurden, fand nun in der letzten Ortschaftsratssitzung am 04.02.2010 die Bestätigung der Wahl und die offizielle Ernennung durch den Rat statt. Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk dankte für die Bereitschaft zur Übernahme der Ämter und zeigte sich froh, dass die Führungsspitze nunmehr wieder komplett ist. Er wünschte beiden Kameraden ein gutes Gelingen für ihre bevorstehenden Aufgaben, insbesondere dankte er Jürgen Funk für die erneute Kandidatur als Stellvertreter, da er dieses Amt nunmehr bereits seit 20 Jahren ausübt. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es noch einen kleinen Umtrunk, da noch weitere Ehrungen im Rahmen der Sitzung durchgeführt wurden.

Wolfgang Sperrle



Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk, stv. Abt-Kdt Jürgen Funk, Abt.-Kdt Heiko Funk und Gesamtkommandant Bernd Straile

Abteilung Großdeinbach

Zweimal 40 Jahre

Vor kurzem fand die Hauptversammlung der Abteilung Großdeinbach statt. Der Abteilungskommandant Ralf Bauer eröffnete zum ersten mal diese Versammlung. Nach einem kurzen Jahresrückblick und Grußworten vom Ortschaftsrat durch Herrn Eble kam es dann schließlich zu den Ehrungen und Beförderungen. Steffen Bausch wurde zum Feuerwehrmann, Benjamin Nagel zum Oberfeuerwehrmann und Ralf Bauer zum Brandmeister befördert.

Dann kamen noch zwei ganz besondere Ehrungen. Ex-Abteilungskommandant Günther Maier und Martin Funk wurden für jeweils 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Dies war für unseren neuen Abteilungskommandanten natürlich eine Ehre. Maier und Funk haben sich dazu entschlossen sich aus der aktiven Wehr zurückzuziehen um die Altersabteilung tatkräftig zu unterstützen.

Stefan Metz



Ortschaftsrat Herr Eble, Stellvertr. Abt. Kdt. Matthias Maier, Martin Funk, Günther Maier, Benjamin Nagel, Abt. Kdt. Ralf Bauer

Rosenmontagsball 2010

Auch dieses Jahr war der Rosenmontagsball der Abteilung Großdeinbach wieder ein voller Erfolg. Bei super Stimmung in der ausverkauften Halle wurde es ein Unterhaltsamer Abend. Die Partyband Two & Two hatte für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Bei der Prinzengarde und den Gmendr Gassafetza bekam die Stimmung ihren Höhepunkt und die Halle bebte.



Abteilung Straßdorf

Abteilungshauptversammlung

Zur Abteilungshauptversammlung am 22. Januar konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf zahlreiche Kameraden aus der Alters- und Einsatzabteilung, sowie unseren Ortsvorsteher Werner Nussbaum und unseren stellvertretenden Gesamtkommandanten Ralf Schamberger begrüßen.
In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr berichtete Ralf Irdenkauf von einem normalen Jahr, bei dem 14 Einsätze mit insgesamt 234 Einsatzstunden zu verzeichnen waren. Diese wurden alle ohne besondere Vorkommnisse abgeleistet. In der Gemeindehalle wurden im Jahr 2009 sechs Feuerwehrsicherheitswachen und 4 Feuerwehrsicherheitsdienste angeordnet.
Die Personalstärke zum 31. Dezember 2009 betrug 38 Angehörige in der Einsatzabteilung, 25 Angehörige in der Jugendfeuerwehr sowie 22 Angehörige in der Altersabteilung.
Der Ausbildungsstand der Einsatzabteilung betrug 5 Zugführer, 7 Gruppenführer, 20 Maschinisten, 17 aktive Atemschutzgeräteträger, 20 Sprechfunker, 25 Motorsägenführer, 1 Gerätewart und 5 Jugendgruppenleiter.
Anschließend erfolgten die Ausführungen unseres Schriftführers Gerhard Kupfer, welcher von den Aktivitäten der Wehr wie Winterwanderung, Maibaum und unserem Viertagesausflug nach St. Vigil berichtete.
Daran knüpfte der Bericht unseres Jugendfeuerwehrwarts Felix Bader an. Er berichtete von den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im Jahr 2009.
Der Bericht der Altersabteilung beinhaltete neben den monatlichen Treffs auch andere Aktivitäten wie die Maiandacht, Geburtstagsfeiern und etliche Binokelrunden.
Unser Kassenführer Jürgen Hauser berichtete über den aktuellen Kassenstand, die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2009 und bekam von den Kassenprüfern eine saubere, übersichtliche und einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Somit erfolgte die Entlastung des Abteilungskommandanten und des Kassenführers durch die Anwesenden einstimmig.
Ortsvorsteher Werner Nussbaum überbrachte die Grüße vom Ortschaftsrat, dem Bezirksamt und der Verwaltung. Er bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr, auf welche nicht nur immer Verlass ist wenn sie gebraucht wird, sondern auch andere Tätigkeiten wie Maibaumstellen und die Mithilfe bei der Gestaltung des Volkstrauertags beinhaltet. Für besonders erwähnenswert hielt er die Renovierung un den Umbau des ehemaligen Bauhofs zum Jugendraum der Jugendfeuerwehr. „Das Feuerwehrgerätehaus trage bei der jetzigen Nutzung zu Recht diesen Namen“
Ralf Schamberger, der in Vertretung von Gesamtkommandant Bernd Straile anwesend war, bedankte sich für die Einladung und erklärte, dass der Gesamtkommandant zeitgleich bei der Hauptversammlung der Kameraden in Herlikofen sei. Außerdem bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit,

insbesondere für die Tätigkeiten unseres Gerätewarts. Für die Zukunft stellte er ein geballtes Ausrücken der Außenabteilungen bei Einsätzen im Tunnel in Aussicht. Einziger Wermutstropfen in seinem Grußwort war, dass die Finanzkrise aufgrund sinkender Steuereinnahmen der Kommunen auch die Feuerwehr zu einem eisernen Sparkurs zwinge.
Im Anschluss an die Berichte wurde Michael Geiger nach Ableisten der Mindestdienstzeit und der notwendigen Ausbildungen zum Oberfeuerwehrmann befördert.
Hubert Sonnentag erhielt für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Feuerwehrehrenzeichen in Silber überreicht, nachdem er am Familienabend leider verhindert war.
Manfred Klotzbücher wurde mit einem kleinen Geschenk in die Altersabteilung verabschiedet, nachdem er bereits im letzten Jahr das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst verliehen bekam.
Abschließend bedankte sich Stefan Verreschi bei Ralf Irdenkauf für dessen unermüdlichen Einsatz über das ganze Jahr und es konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden.

Winterwanderung

Am 9. Januar trafen sich viele wanderlustige Kameraden mit ihren Partnerinnen und Kindern zur traditionellen Winterwanderung.
Die Route führte uns zunächst nach Waldstetten, wo wir in Stefans Werkstatt eine Rast einlegten. Nach einer kleinen Stärkung ging es über den Staatswald vorbei an den Steinbacher Höfen direkt nach Weiler in den Bergen. Im Gasthaus „Mondschein" angekommen gesellten sich bald darauf die Nichtwanderer hinzu und so verbrachten wir einen schönen Abend in kameradschaftlicher Runde.

Abteilungsschießen in Hussenhofen

Eine ruhige Hand war am 26. Februar beim Abteilungsschießen in Hussenhofen gefordert. Pro Mannschaft traten sieben Schützen an, wovon die besten fünf Schützen gewertet wurden.
Wir stellten gleich zwei Mannschaften und erreichten mit 345 von 500 möglichen Ringen den ersten Platz. Die zweite Mannschaft erreichte mit 309 Ringen den siebten Platz. Bester Straßdorfer Einzelschütze war Michael Geiger mit 75 Ringen.

Volksbank dankt der Straßdorfer Feuerwehr

Bei der Mitgliederversammlung der Gmünder Volksbank in der Römersporthalle in Straßdorf am 19. März unterstützten wir diese wieder tatkräftig bei der Organisation und Bewirtung.
Im Mai überreichte nun zum Dank der Vorstandssprecher der Volksbank, Udo Effenberger, eine großzügige Spende in Höhe von 500€ an die Abteilungsführung. Unser Abteilungskommandant

Ralf Irdenkauf bedankte sich im Namen der Feuerwehr Straßdorf für die Spende und erklärte, dass das Geld zugunsten der Feuerwehreinrichtung in Straßdorf eingesetzt wird.




Reitprechts


Straßdorf

Maibaum

Wie schon die Jahre zuvor stellten wir Maibäume in Straßdorf und Reitprechts. Da wir leider im letzten Jahr wenig Glück mit unseren Bäumen hatten, da ein Sturm bei Beiden die Spitzen wegfegte, hofften wir in diesem Jahr auf etwas mehr Glück.
Viele Arbeitsstunden waren nötig um die Rinde mit Schnitzereien zu verzieren, die Girlanden und Kränze zu binden und die Bäume dann am 30. April zu stellen. Dies wäre ohne den Eifer und Ehrgeiz der Kameraden der aktiven Wehr und der Einsatzabteilung sowie zahlreichen Partnerinnen nicht möglich gewesen.
Mit Stolz konnten wir dann nach getaner Arbeit behaupten, dass wir auch in diesem Jahr wieder zwei der schönsten Maibäume in der Umgebung haben.
Alexander Stadelmaier

Abteilung Rechberg

Jahreshauptversammlung

Gut aufgesellt ist die Abteilung Rechberg der Freiwilligen Feuerwehr. Das meinte Abteilungskommandant Siegfried Lüben bei der Hauptversammlung im vollbesetzten Kameradschaftsraum bei der Jahreshauptversammlung. Kevin Peller wurde nach Abschluss seiner Grundausbildung in die aktive Wehr übernommen. Der Personalstand beträgt 24 Aktive mit einem Altersdurchschnitt von 37,3 Jahren, 5 in der Alterswehr, 2 in der Jugendwehr.
12 Sicherheitsdienste, 22 Übungsabende, 1 Schulung über lebensrettende Maßnahmen, 1 Übung auf der Atemschutzstrecke, 3 Übungsausfahrten, 1 Hauptübung,1 Gruppe erwarb nach vielen zusätzlichen Übungen das Feuerwehr Leistungsabzeichen in Bronze.
Auch die Kameradschaft wurde gepflegt. Der Ausflug in den Ruhrpott war ein voller Erfolg. Floriansfeier, Hauptversammlung der Gesamtwehr, Feuerwehr-Leistungsabzeichenabnahme auf dem Parkplatz der Gemeindehalle, Sonnwendfeier, Feuerwehrhock, Abteilungsversammlung und der Jahresausgang wurde von der Wehr hervorragend organisiert und durchgeführt.
Kassenführer Kurt Wagenblast konnte einen positiven Kassenstand vermelden, und nach dem Bericht über einzelne Ein- und Ausgabenpositionen wurde ihm von den Kassenprüfern Walter Anderle und Hans Geiger eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt. Die von der Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein vorgenommene Entlastung wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.
In seiner Eigenschaft als Schriftführer berichtete Kurt Wagenblast umfangreich und ausführlich über die Geschehnisse im vergangenen Jahr.
Walter Anderle gab einen Bericht über die Aktivitäten der Altersabteilung.
Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein überbrachte die Grußworte und den Dank der gesamten Rechberger Bürger für das überdurchschnittliche Engagement der Rechberger Feuerwehr.
Die Unverzichtbarkeit der einzelnen Abteilungen der Stadtteile als Ersteinsatz-

wehr brachte Gesamtkommandant Bernd Straile bei seiner Begrüßungsrede zum Ausdruck. Auch vom guten Ausbildungsstand und hervorragender Kameradschaft zeigte er sich überzeugt. Abteilungskommandant Siegfried Lüben bedankte sich bei allen für ihren Einsatz in der Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung.



Kameradschaftsabend

Die Schönheit und der Weitblick der Landschaft widerspiegelt sich bei der Rechberger Wehr. Mit diesen Worten begrüßte Gesamtkommandant Bernd Straile in seiner Begrüßungsrede seine Rechberger Wehr im herrlich dekorierten Saal im Gasthaus Rad.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben freute sich seine fast vollzählige Mannschaft sowie die Gäste mit ihren Partnern und Partnerinnen begrüßen zu dürfen. Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein bedankte sich bei ihrer Wehr für ihren vielseitigen Einsatz mit der Bitte, auch in den kommenden Jahren auch Aufgaben für die Verschönerung des Ortes zu übernehmen.
Nach einem hervorragenden Essen verstand es Karl Schmid, die vergangenen Aktivitäten gepaart mit herrlichen Landschaftsbildern von Rechberg in seiner Dia-Show zu präsentieren.
Dies alles waren Voraussetzungen für einen unterhaltsamen und langen Abend.

Weihnachtsfeier der Altersfeuerwehr Blaulicht

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier der Altersfeuerwehr konnte Walter Anderle, in dem weihnachtlich geschmückten Mannschaftsraum seine vollzählig erschienenen Ehemaligen mit ihren Frauen begrüßen. In seiner Ansprache gab er einen Rückblick über das fast vergangene Jahr.
Wie schon gewohnt, verwöhnten die Frauen die Blaulichter mit verschiedenen selbstgebackenen Köstlichkeiten. Für weihnachtliche Stimmung sorgte das Singen von Weihnachtsliedern, Instrumental unterstützt von Enkeln der Ehemaligen.
Großes Interesse fand auch die Vorführung der Stummfilme vom früheren Dorfgeschehen und Unternehmungen der Wehr.
Im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier stand neben hervorragendem Kuchen, Weihnachtsgebäck und Abendessen vor allem die Unterhaltung und das Gespräch.
Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein dankte im Namen der Blaulichter Walter Anderle dafür, dass er an der Tradition der Weihnachtsfeier und Ausflüge festhalte wodurch der Kontakt zu den Ehemaligen untereinander ermöglicht werde.



Rechberger Feuerwehrsenioren auf Kulturfahrt

Das herrliche Sommerwetter (Ende April) nutzten die Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht" für eine Städtereise. Schon früh startete die Gruppe mit 2 Kleinbussen. Nach einem Zwischenstopp in den Ellwanger Bergen, gestärkt mit Brezeln und Sekt, wurde die fränkische Stadt Dinkelsbühl erreicht. Bei der Führung im Haus der Geschichte konnte viel über die von beiden Weltkriegen unbe-



schädigte und heute zu den bedeutendsten Kulturdenkmählern in Europa zählende historische Altstadt erfahren werden.

Ein Fränkischer Königshof gilt im 8. Jahrhundert als erste Ansiedlung. Ende des 11. Jahrhunderts wurde in einer Schenkung Kaiser Barbarossas die An-

siedlung urkundlich erwähnt als „burgus Tikelspuhel". Ihren Wohlstand erlangte die Stadt durch Wolltuchgewebe. Warum die Stadt 1632 von den damals schwedischen Eroberern nicht zerstört wurde und woher der Ursprung der historischen Kinderzeche liegt, konnten die Blaulichter erfahren. Anschließend wurde das sommerliche Wetter zu einer Planwagenfahrt durch die historische Altstadt genutzt. Auch dort konnte vieles über die herrlichen Fachwerkhäuser und ihre ehemaligen Bewohner in Erfahrung gebracht werden.
Nach dem Mittagessen ging die Fahrt zur Stadt Ellwangen. Anders als in Dinkelsbühl, so wurde bei der dortigen Führung erklärt, wurden die Häuser nicht im Fachwerkstil gebaut , sondern man baute im (damaligen) reichen Ellwangen mit Steinen, daher auch der Ausdruck „Steinreich". Vieles konnten die Wissbegierigen über die Ellwanger Basilika, ein spätromanischer Gewölbebau aus dem 13. Jahrhundert mit seiner Krypta erfahren. Das Besondere an der Kirche ist nicht nur, daß die Rokokoform des Kirchenraums barockisiert wurde, sondern ist außerdem die ökumenische Pforte, welche im Jahr 1997 eröffnet wurde. Sie bietet einen Durchgang von der katholischen Kirche zu der angebauten evangelischen Stadtkirche. Auch sonst konnte vieles über die Stadt erfahren werden.
Nach so vielen kulturellen Eindrücken ging die Fahrt in Richtung Heimat. Dort fand im Gasthaus Jägerhof der schöne Tag seinen Ausklang.

20. Floriansfeier und nichts von ihrem Glanz verloren

Schon 20 Jahre Floriansfeier auf dem Rechberg, und das Fest hat in all den Jahren nichts von seiner Kraft verloren. Mit diesen Worten begrüßte Rechbergs Abteilungskommandant Siegfried Lüben bei seiner Begrüßung in der vollbesetzten Wallfahrtskirche die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern.
Sein ganz besonderer Gruß galt den Feuerwehrkameraden mit ihren Familienangehörigen, sowie Vertreter unserer Gemeinde, Ehrenkommandanten, Ehrenmitglieder, Kommandanten und Abteilungskommandanten.
Nicht wegzudenken bei der Floriansfeier ist der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Heiningen der schon 15 Jahre mit seinen kräftigen Tönen bei dem Fahneneinmarsch die Wallfahrtskirche erbeben lässt. Als wahre Meisterin an der Orgel bewies sich Organistin Susanne Rott, die mit ihrem wunderbaren Orgelspiel dem Gottesdienst eine besondere Note verlieh.
In seiner Predigt ging Pfarrer Stegmaier auf die vielseitigen Aufgaben der Feuerwehren ein und wies darauf hin, dass trotz guter Ausbildung und Gerätschaften, die schützende Hand ihres Schutzpatrons bei den Einsätzen notwendig ist und um diesen Beistand wolle man heute bitten. Der Geistliche verglich die Aufgaben der Feuerwehren mit den damaligen Aufgaben ihres Schutzpatrons, der sich für das Wohl anderer selbst in Gefahr brachte, und sein Leben riskierte. Grund vieler Brandherde in der heutigen Zeit ist die Scheu vor Verantwortung und Verpflichtung in der Gesellschaft. Deshalb empfahl er der Jugend, dem Vor-

bild des heiligen Florian zu folgen und in den Feuerwehren Verantwortung zum Wohle der Bevölkerung zu übernehmen und sich für Menschen in Not einzusetzen - nach dem Motto der Feuerwehr: löschen, bergen, retten, schützen.
Nach dem stimmungsvollen Gottesdienst wurde die Kameradschaft bei einem gemütlichen Zusammensein in der Gemeindehalle gepflegt bei guter Bewirtung der Rechberger Floriansjünger und flotten Rhythmen des Heininger Spielmannszugs.
Kurt Wagenblast



Allgemeines

Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Wetzgau

Die Abteilung III Wetzgau-Rehnenhof war in diesem Jahr in der örtlichen Mehrzweckhalle Gastgeber für die Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd. Obwohl keine Wahlen anstanden, war es eine besondere Versammlung, denn der reguläre Jahresbericht für 2009 wurde erstmals vom neuen Kommandanten Bernd Straile vorgetragen und vom neuen Oberbürgermeister Richard Arnold gewürdigt. Neben der Rückschau auf das Einsatz-, Übungs- und Fortbildungsgeschehen sowie auf das Jahr des großen personellen Wechsels in 2009 waren die Ausführungen besonders der Zukunft der Gmünder Feuerwehr gewidmet. Bernd Straile trug in seiner Jahresbilanz vor, dass die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd im vergangenen Jahr zu insgesamt 302 Einsätzen gerufen wurde. Die gesamte Palette der Herausforderungen für eine Feuerwehr war vertreten. Ein gutes Drittel des Einsatzvolumens galt technischen Hilfeleistungen und Gefahrstoffeinsätzen. Hierbei und bei den klassischen Brandeinsätzen wurden viele Menschen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet und Sachwerte in Millionenhöhe bewahrt. 447 Feuerwehrleute leisten in

Schwäbisch Gmünd in ehrenamtlicher Arbeit und Bereitschaft sieben Tage in der Woche und rund um die Uhr diesen Dienst für Schutz und Sicherheit ihrer Mitbürger. 141 Jungen und Mädchen sind in der Jugendfeuerwehr aktiv. Die Altersabteilung zählt 175 Mitglieder. Bernd Straile hielt Rückschau auf ein Jahr des Umbruchs mit einer Umstrukturierung in der Führungsebene insbesondere im Bereich der Innenstadt. Ralf Schamberger und Günter Elser wurden



als Stellvertreter für den ersten hauptamtlichen Gesamtkommandanten der Gmünder Feuerwehr, Bernd Straile, bestimmt. Wolfgang Munk wurde Abteilungskommandant für die Innenstadt, Achim Kiefer sein Vize. Für die richtigen Entscheidungen zugunsten der zukünftigen Entwicklung der Gmünder Feuerwehr sei nun, so brachte Straile zum Ausdruck, auch der richtige Zeitpunkt, um einen Feuerwehrbedarfsplan in Angriff zu nehmen. Es sei eine Aufgabe der Feuerwehr, der Verwaltung und des Gemeinderats gemeinsam dafür Sorge zu tragen, für die zukünftige Leistungsfähigkeit der Feuerwehr die richtigen Weichen zu stellen, wofür der Feuerwehrbedarfsplan eine wichtige Grundlage bilden werde. Denn: Die Aufgaben werden in Zukunft gewiss nicht leichter. Straile dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass die Gmünder Feuerwehr bislang allen Herausforderungen bestens gewachsen gewesen sei und dafür auch hohe Anerkennung in der Bevölkerung genieße. Besonders würdigte er an dieser Stelle die Leistungen seines Vorgängers Manfred Haag.

Eine klare Botschaft überbrachte Oberbürgermeister Richard Arnold in seiner Ansprache: Allen finanziellen Engpässen im kommunalen Etat zum Trotz solle die Feuerwehr weiterhin so ausgestattet werden, dass ihre bewährte Schlagkraft erhalten bleibe. Die Gmünder Feuerwehr habe mit ihrer Leistungsfähigkeit über die Stadtgrenzen hinaus in der gesamten Region einen sehr guten Ruf. Das erfülle ihn mit Stolz. Dieser Sicherheitsfaktor beruhige nicht nur den einzelnen Bürger, sondern besonders auch die Unternehmen. Mithin sei eine gute Feuerwehr durchaus auch ein starker Standortfaktor für Arbeitsplatzsicherung und Investitionen im wirtschaftlichen Bereich. Der Feuerwehrbedarfsplan werde der Verwaltung und dem Gemeinderat Planungssicherheit vermitteln, so die Erwartung des Oberbürgermeisters. Doch auch ohne dieses Gutachten sei ihm klar, dass die Gmünder Feuerwehr ein Erfolgsmodell des in heutiger Zeit so wichtigen

bürgerschaftlichen Gemeinschaftssinns sei. Ein Modell auch fürs gesamte Zusammenleben dieser Stadt. Die Abteilungen seien dezentral in den jeweiligen Stadtteilen verwurzelt. Und wenn's drauf ankommt, werden die Kräfte wirkungsvoll gebündelt.

Auch „Hausherr", Bezirksbeiratsvorsitzender und Stadtrat Konrad von Streit unterstrich die Bedeutung der Feuerwehren auch fürs soziale und kulturelle Miteinander in der Stadt und besonders in den Stadtteilen. Bei vielen Veranstaltungen könne man auf die Mitwirkung der Feuerwehrleute einfach nicht mehr verzichten. Hervorgehoben wurde wiederholt auch die gute Nachwuchs- und Jugendarbeit durch die Feuerwehr. Dies kam dann auch zum Ausdruck, als an diesem Abend fast 20 Jungen und Mädchen aus den Jugendfeuerwehrgruppen in die Reihen der Aktiven übernommen wurden. Eine solche Anzahl gab es noch nie.

Jürgen Scherr sprach namens des Kreisfeuerwehrverbandes und lobte sogleich Bernd Straile als engagierten und bereits sehr geschätzten neuen Mitstreiter auf der Ostalb. Günther Elser trug gewohnt professionell seinen Kassenbericht vor. Der einstimmigen Entlastung in der harmonischen Hauptversammlung stand nichts im Wege. Auch nicht einem nachfolgenden und noch teils sehr ausgedehnten geselligen Miteinander im Anschluss an den offiziellen Teil der Hauptversammlung.

Heino Schütte



Gartenfest der Innenstadt am Oberen Zusenhof



Blick auf das traditionelle Pfingstfest am Oberen Zusenhof (Foto Heino Schütte)



Heißbegehrter Eintopf beim Pfingstfest am Oberen Zusenhof (Foto GT)

JF-Gruppe Innenstadt

Tischkicker Turnier der JF-Gruppe Innenstadt am 14.05.2010 für die Gruppe II

Wie immer trafen wir uns an einem Freitag im Monat. Dieses mal war es der 14.05.2010 in unserem Jungendraum. Dieses Mal hatten sich Dominik B. und Dennis F. gemeldet mit der Gruppe II ein kleines Kickertunier mit Preisen und Uhrkunden zu machen. Den Ersten Platz belegten Kevin K. und Kevin B. und bekamen eine Urkunde und einen kleinen Preis. Über die Preise freute sich jeder vom 1. bis zum 4. Platz.
Dominik Barth / Dennis Fuchs



Ein spaßiger Dienstabend am Bach

Am letzten Dienstabend vor den Pfingstferien wurde es für die Gruppe 1 der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilunge Innenstadt noch einmal richtig spaßig und vor allem nass. Mit dem LF 16 und der Tragkraftspritze an Bord fuhren wir an den Tiefenbach im Hölltal. Da das LF 16 keinen Wassertank besitzt und ein Hydrant außer Reichweite war, mussten wir also mit

einer offenen Wasserentnahme die Wasserversorgung aufbauen. Jedoch war das Wasser nicht hoch genug. Somit mussten einige Jugendfeuerwehrmänner erst einmal in den Bach hinunter um einen Damm zu bauen, so dass das Wasser gestaut werden konnte. Nach dem der Saugkorb endlich komplett unter Wasser war, konnte dann mittels Tragkraftspritze das Wasser angesaugt werden und der angenommene Flächenbrand gelöscht werden. Trotz zum Teil nasser Uniform wurde viel gelacht und jeder hatte seinen Spaß.

Raphael Fuchs



JF-Gruppe Herlikofen

Kegelabend der Jugendgruppe Herlikofen

Eine Übung der etwas anderen Art erwartete die Mitglieder der Jugendgruppe Herlikofen am 4. März 2010. Zur Kameradschaftspflege stand heute Kegeln im Gasthaus Fuchs auf dem Dienstplan. Nach gemeinsamem warm machen wurde bei verschiedenen Kegelspielen um den Sieg gewetteifert. Wenn auch der ganz große Wurf ausblieb, zugegeben auf einer schwer zu spielenden Kegelbahn, so war doch die ein oder andere interessante Kegeltechnik zu beobachten. Ein spaßiger Abend, der mit einem knusprigen Göckele und Spezi abgerundet wurde.

Florian Schmid



JF-Gruppe Bargau



Beim Kiga im Einsatz

Mit einer Spielstraße für die Kids hat sich die Bargauer Gruppe beim Tag der offenen Tür eingebracht. Die vielen neugierigen „Schnupperlöschmeister" konnten hierbei ihr Geschick mit unzählbaren Lösch- und Zielübungen austesten. Es war trotz des bescheidenen Wetters ein toller und erlebnisreicher Samstagnachmittag.
Torsten Schupp

JF-Gruppe Straßdorf

„Gmünd soll gefegt werden"

Dieses Jahr nahm auch die Jugendgruppe Straßdorf an der Stadt- und Landschaftsputzete der Stadt Schwäbisch Gmünd am 20. März teil, die unter obigem Motto stand. Von den Jugendlichen und ihren Betreuern wurden die viel belaufenen „Wege der Kunst" sowie der Spielplatz an der Klepperlestrasse gesäubert. Neben allerlei Unrat wie Bauschutt, abgebranntes Silvesterfeuerwerk und Verpackungen aller Art wurden auch viele „organische Abfälle" aufgefunden. Den Teilnehmern ist nun klar, warum Unbekannte diesen Weg mittels Plakat auch schon einmal in „Hundesch…-Weg" umbenannt hatten…
Insgesamt kam ein kompletter Anhänger voll Müllsäcke zusammen und somit war das Lob des Oberbürgermeisters und das von der Stadt gestiftete Vesper am Ende der Putzete hochverdient.



Felgentage der Firma Schulte



Bei der Firma Schulte, Spezialist für „Alles rund um`s Auto“, fanden Ende März die Felgentage statt. Um die Bewirtung der Besucher mit heißen Würstchen vom Holzkohlegrill und Getränken kümmerten sich die Mitglieder der Jugendgruppe Straßdorf mit ihren Betreuern. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Initiatoren der Felgentage, da eine solche Möglichkeit der Geldeinnahme auch ein sehr wichtiger Beitrag der Jugendarbeit ist.

Tagesausflug ins „Aquarena“ nach Heidenheim

Nachdem das geplante Zeltwochenende leider dem Regen zum Opfer fiel, unternahmen wir am 15. Mai 2010 einen Ausflug ins Freizeitbad „Aquarena“ nach Heidenheim. Von der ersten Minute an wurden die Rutschen von der Jugendfeuerwehr in Beschlag genommen. Vor allem die Reifenrutsche hatte es den Jugendlichen angetan. Aber auch das Außenbecken zeigte magische Anziehungskraft und so mancher Betreuer fand sich schneller komplett unter Wasser als ihm vielleicht lieb war… Dass so ein kraftraubender Nachmittag natürlich hungrig macht, ist allen klar und so freuten sich die Teilnehmer riesig, dass im Feuerwehrhaus schon fertig gegrillte Würstchen auf sie warteten.
Felix Bader



Geburtstagsgrüße für:



Haag, Adolf - Bargau	80 Jahre
Kalbantner, Gottlieb - Bettringen	80 Jahre
Hockenmaier, Helmut - Straßdorf	80 Jahre
Eger, Oswald - Straßdorf	70 Jahre
Fritsch, Otto - Schwäbisch Gmünd	70 Jahre
Grünauer, Konrad - Weiler	70 Jahre
Hieber, Reinhold - Degenfeld	70 Jahre
Hummel, Max - Straßdorf	70 Jahre
Maier, Horst - Lindach	70 Jahre
Müller, Alfred - Hussenhofen	70 Jahre
Zimmermann, Rudolf - Hussenhofen	70 Jahre
Arnold, Peter - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Eigenberger, Heinz-Peter - Straßdorf	60 Jahre
Klotzbücher, Manfred - Straßdorf	60 Jahre
Röhrle, Klaus - Bargau	60 Jahre
Teichtinger, Matthias - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Wanner, Heribert - Bargau	60 Jahre
Weller, Klaus - Lindach	60 Jahre
Barth, Rolf - Bargau	50 Jahre
Burr, Ludwig - Hussenhofen	50 Jahre
Feifel, Bruno - Weiler	50 Jahre
Kölz, Uwe - Bargau	50 Jahre
Kucher, Eberhard - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Nuding, Clemens - Straßdorf	50 Jahre
Rabel, Hans-Peter - Degenfeld	50 Jahre
Sauer, Roland - Großdeinbach	50 Jahre
Schabel, Jürgen - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Schamberger, Ralf - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Stegmeier, Rolf - Herlikofen	50 Jahre
Bohnacker, Hansjörg - Degenfeld	40 Jahre
Göth, Alexander - Lindach	40 Jahre
Heinzmann, Anton - Degenfeld	40 Jahre
Hieber, Andreas - Degenfeld	40 Jahre
Irdenkauf, Ralf - Straßdorf	40 Jahre
Nuding, Markus - Degenfeld	40 Jahre
Schmid, Manfred - Wetzgau	40 Jahre
Weingart, Michael - Lindach	40 Jahre
Burwitz, Jörg - Rechberg	30 Jahre
Bauer, Ralf - Großdeinbach	30 Jahre
Herzig, Marcus - Bettringen	30 Jahre
Wetzel, Carmen - Rechberg	30 Jahre

Termine 2010

19.06.2010	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
25.06.2010	Sonnwendfeier Abt. Großdeinbach
03./04.07.2010	Gartenfest Abt. Wetzgau am Gerätehaus
03./04.07.2010	Feuerwehrhock Abt. Weiler Steinbacher Höfe
10./11.07.2010	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
16./17.2010	Abnahme LA BaWü in Ohmenheim
24./25.07.2010	Gartenfest Abt. Lindach am Gerätehaus
24./25.07.2010	Feuerwehrhock Abt. Degenfeld am Gerätehaus
03./04.07.2010	Sa. „Italienische Nacht", So. Gartenfest Abt. Wetzgau
31.07./01.08.2010	Gartenfest Abt. Bettringen
14./15.082010	Gartenfest Abt. Hussenhofen in Zimmern
14./15.08.2010	Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg
22.08.2010	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Rechberg
01./02.10.2010	40jähriges Jubiläum Jugendfeuerwehr Schwäb. Gmünd
20.11.2010	Familienabend Bargau

Den Bund fürs Leben  **haben geschlossen:**

Matthias Hieber mit seiner Frau Karin - Degenfeld
Bernd Arnold mit seiner Frau Tina - Schwäbisch Gmünd

Unsere neuen  **Erdenbürger:**

Marius Niklas, Sohn von Carmen und Christian Bundschuh – Wetzgau
Pius, Sohn von Martin und Sabrina Hummel - Degenfeld
Sophie, Tochter von Martin und Steffi Siegfried - Lindach
Tim, Sohn von Frank und Silke Kremer - Straßdorf

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch!

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag 21. November 2010.

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen